Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 17. April 2009
Ausgabe 072

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Dr. Andreas Krause zum 60. Geburtstag 3
› Sportentwicklungsplanung für Ramersdorf und Berg-am-Laim 4
› Münchner Solartage 2009: Programm vom 23. bis 26. April 5
› Culture Cup 2009 – Streetstyle auf dem Odeonsplatz 8
› Keine illegale Haltung von gefährlichen Exoten-Tieren 8
› Ausstellung „Rechtsextremismus in Bayern" 11
› Ausstellung „Honoré Daumier" im Museum Villa Stuck 11
› Klangspuren plus: Gesprächskonzert mit Johannes X. Schachtner 12
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 12
Baustellen aktuell **13**
Stadtkämmerei in eigener Sache **14**
› Stadt München in vorderster Reihe bei der Entschuldung 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 21. April, 18 Uhr, Galerie der Künstler, Maximilianstraße 42
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität 28" in der Galerie der Künstler. Begrüßung durch Klaus von Gaffron, Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler e.V. Die Ausstellung ist vom 22. April bis 15. Mai (Mittwoch, Freitag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 11 bis 20 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 22. April, 15 Uhr,
Berufliches Schulzentrum Riesstraße 34, Kleine Aula
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) übergibt in Vertretung des Oberbürgermeisters den „Zukunftsplaner" an Georgine Müller, Fachliche Leiterin des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München. Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner begrüßt und informiert über das Projekt.
Der „Zukunftsplaner" ist eine Mappe, die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen an den Münchner Hauptschulen erhalten sollen. Die Mappe soll die Jugendlichen währen der Zeit der Berufsfindung und in der Bewerbungsphase begleiten. Sie enthält Fragebögen zur Selbsteinschätzung, Tipps zur Bewerbung, Muster für einen Lebenslauf und vieles mehr. In ihr sollen alle Schriftstücke, die für eine Bewerbung wichtig sind, gesammelt werden. Der Inhalt des „Zukunftsplaners" wurde von Münchner Hauptschullehrkräften unter Federführung des Staatlichen Schulamts erarbeitet, das Layout und die gestalterische Umsetzung stammen von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign der Deutschen Meisterschule für Mode.

Mittwoch, 22. April, 19 Uhr, Technisches Rathaus (Baureferat),
Friedenstraße 40, R 0.409 (Eingang im Hof)
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner lädt zur Auftaktveranstaltung und zu einem ersten Workshop im Rahmen des Projekts „Sportentwicklungsplanung München 2010" ein. Der Workshop befasst sich mit der konkreten Sportentwicklungsplanung für die innerstädtischen Regionen Ramersdorf und Berg-am-Laim. Rolf Meier von der Deutschen Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, stellt das Projekt vor und leitet den Workshop. Neben den geladenen Fachleuten aus Politik, Gesellschaft und Sport sind alle Bürgerinnen und Bürger willkommen, die sich am Diskussionsprozess beteiligen wollen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 22. April, 19 Uhr,
Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60
Stadtrat Richard Quaas (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Honoré Daumier – Provocation et finesse". Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, begrüßt, Dieter Prochnow liest aus einem Essay von Charles Baudelaire über Honoré Daumier.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Mittwoch, 22. April, 11 Uhr.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 24. April, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Glückwünsche für Dr. Andreas Krause zum 60. Geburtstag
(17.4.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Andreas Krause zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Ich nehme die Gelegenheit zum Anlass, mich bei Ihnen für Ihr großes Engagement als Impresario der Konzertreihe ‚Winners and Masters' zu bedanken. Seit vielen Jahren widmen Sie sich im Rahmen der Arbeit des Kulturkreises Gasteig der Förderung junger musikalischer Talente. Wenn nun Mitte April das 20-jährige Bestehen dieser Initiative mit einem großen Festkonzert im Carl-Orff-Saal gefeiert werden kann, dann ist das vor allem auch Ihr Verdienst.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und Wohlergehen und dass Sie Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit noch viele Jahre mit unverminderter Freude und Begeisterung nachgehen können."

Sportentwicklungsplanung für Ramersdorf und Berg-am-Laim

(17.4.2009)Im Rahmen des Projekts „Sportentwicklungsplanung München 2010" beginnt nun – nach der abgeschlossenen Bevölkerungsumfrage und Bestandserhebung – die kooperative Planung für die innerstädtischen Regionen Ramersdorf und Berg-am-Laim. Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner lädt dazu am Mittwoch, 22. April, zur Auftaktveranstaltung und einem ersten Workshop ein. Die Veranstaltung findet im Technische Rathaus, Friedenstraße 40, Zimmer 0.409, statt; Beginn ist um 19 Uhr.

Das Projekt „Sportentwicklungsplanung München 2010" wird wissenschaftlich begleitet vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln unter der Leitung von Professor Dr. Christoph Breuer. Es begann im Jahr 2008 mit einer Bevölkerungsumfrage zum Sportverhalten der Münchner Bürgerinnen und Bürger. Befragt wurden insgesamt 10.000 Personen per Telefon. Parallel dazu erfolgte eine Bestandsaufnahme von Sporträumen, Sportanbietern und Sportangeboten im Münchner Stadtgebiet. Anhand der analysierten Ergebnisse wird die Stadt München vor dem Hintergrund des demografischen Wandels (Alterung, Kinderrückgang, Internationalisierung) eine neue sowohl gesamtstädtische als auch regionalbezogene Sportentwicklungsplanung für den Zeitraum 2010 bis 2018 erstellen. Konkret bedeutet dies, zu definieren, welche Sportangebote von 2010 bis 2018 als wachsend oder rückgängig einzustufen sind und wie sich demnach der Bedarf an dafür nötiger Sportinfrastruktur bis 2018 gestaltet. Je nach Stadtteil kann dieses Ergebnis unterschiedlich ausfallen.

Im jetzt anstehenden nächsten Projektschritt gilt es, in enger Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen und am Sport Interessierten konkrete Planungen und Maßnahmen vorzubereiten, die die Bedürfnisse der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen sinnvoll berücksichtigen. Mit einem Stadtratsbeschluss soll 2010 ein Gesamtkonzept zur Sportentwicklungsplanung in München verabschiedet werden.

Zur Auftaktveranstaltung für die Stadtbezirke Ramersdorf und Berg-am-Laim sind u.a. die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse 14 und 16, Josef Koch und Marina Achhammer, die Vertreter und Vertreterinnen der örtlichen Sportvereine und der sozial tätigen Organisationen, die Leiterinnen und Leiter der Schulen und Kindertagesstätten in den beiden Stadtbezirken sowie Vertreter der Kirchen eingeladen. Erwartet werden etwa 60 Personen. Ebenso sind sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Ergebnisse der ersten Projektphase zu präsentieren, Vorstellungen über den Sport in der Region abzufragen und eine regionale Planungsgruppe zu bilden. Diese wird sich in vier Planungs-

sitzungen von Mai bis September mit der Bearbeitung der gesammelten Ideen und Vorschläge befassen.
Weitere Infos beim Schulreferat/Sportamt unter Telefon 2 33-3 21 29 oder 2 33-3 21 41.

Münchner Solartage 2009: Programm vom 23. bis 26. April

(17.4.2009) In einer Woche dreht sich in München wieder alles um die Sonne: An insgesamt vier Tagen gibt es wieder umfassende Informationen und Veranstaltungen um die kostenlose Sonnenenergie. Bei den Münchner Solartagen werden regenerativen Energien in ihrer ganzen Vielfalt, wie zum Beispiel die Pellet-Heizungen, ausführlich vorgestellt. Schirmherr der Münchner Solartage ist wie jedes Jahr Bürgermeister Hep Monatzeder. Gemeinsam mit der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München richtet die Landeshauptstadt München wieder die Solartage aus - heuer bereits zum 13. Mal. Nicht umsonst sind das jahrzehntelange große Engagement und die Fachkompetenz der Innung gerade auch im Klima- und Umweltschutz im vergangenen Jahr mit dem Umweltpreis 2008 der Landeshauptstadt München ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde dabei insbesondere auch der langjährige Einsatz der Innung bei den Münchner Solartagen. Veranstaltungsorte sind wie immer der Marienplatz und das Bauzentrum München.
Zum Auftakt der Münchner Solartage findet im Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) am ***Donnerstag, 23. April,*** ab 18 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie groß soll eine heizungsunterstützende Solaran-lage dimensioniert sein?" statt. Große Kollektorflächen liefern einen hohen Solarertrag und ersparen den Einsatz erheblicher Mengen fossiler Brennstoffe. Gleichzeitig verlangen groß dimensionierte Solaranlagen aber mehr technisches Know-how. Bei kleineren Solaranlagen steht zumeist der Aspekt der Kostenoptimierung im Vordergrund. Erfreulicherweise ist die Tendenz feststellbar, dass Solaranlagen heute immer häufiger als so genannte Kombi-Anlagen mit zusätzlicher Heizungsunterstützung zum Einsatz kommen. Gerade bei Sanierungen ist die Anlagengröße von Kombi-Anlagen eine intensiv diskutierte Frage der Branche, auf die in der Podiumsdiskussion eine richtungsweisenden Antwort zwischen den beiden Gegenpolen „klein und kostenoptimiert" und „groß mit viel Solarertrag" gegeben werden soll. Auf dem Podium, das von Manfred Giglinger (Energieberater und Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung) moderiert wird, diskutieren: Wilhelm Zinoni (Obermeister der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München), Hartmut Will (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.), Wolfgang Dallmayer (Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V., ZAE Bayern) und Felix Schöndorfer

(Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern). Im Anschluss an die Podiumsdiskussion (zirka 19.30 Uhr) laden Bürgermeister Hep Monatzeder und Wilhelm Zinoni, Innungs-Obermeister, wieder zum Empfang „Neue Energie München" ins Bauzentrum München ein.
Am **Freitag, 24. April,** 9.30 bis 18 Uhr, geht es weiter mit dem Aktionstag „Faszination Solartechnik" auf dem Marienplatz, der dieses Jahr unter dem Motto „München – die Stadt der erneuerbaren Energien" steht. Präsentiert werden wieder viele Möglichkeiten für die Energieversorgung der Zukunft, sowie zur umweltfreundlichen Mobilität. Zu sehen sind interessante Ausstellungsstücke wie Elektroautos. Ab 10 Uhr findet im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern der Landeshauptstadt München (u.a. Brigitte Rotherbacher-Scholz, Stadtdirektorin im Referat für Gesundheit und Umwelt, und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner) sowie Guenther Adam von EADS-Astrium die Preisverleihung zum diesjährigen Schülerwettbewerb „Powered by Space" statt. Münchner Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 mit 13 hatten bei diesem Wettbewerb – der von Wilhelm Kirchensteiner, Schulungsleiter im Bildungszentrum für Solartechnik, organisiert wird – die Gelegenheit, sich einzeln oder in Kleingruppen kreativ mit dem Thema Solarenergie auseinander zu setzen und dabei Solarzellen aus der Raumfahrttechnik als Kraftquelle für Modellautos, Solarmobile, Boote oder für solare Kunstwerke einzusetzen. Kurz nach 11 Uhr startet E.ON (Vertrieb Deutschland) auf dem Marienplatz in Anwesenheit von Staatssekretärin Melanie Huml (Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, MdL) seine deutschlandweite EnergieSpar-Tour 2009, bei der insgesamt vier EnergieSpar-Mobile durch das gesamte Bundesgebiet fahren werden (zeitgleicher Auftakt in Hamburg und Potsdam).
Am darauffolgenden ***Wochenende, Samstag und Sonntag, 25. und 26. April,*** bietet die „Regenerative Energien-Messe" im Bauzentrum München in Riem (Willy-Brandt-Allee 10) mit über 20 Ausstellern bei freiem Eintritt wieder ein umfassendes Informationsangebot. In 30 Vorträgen gibt es für die Besucherinnen und Besucher einen ausführlichen Überblick, zum Beispiel in neue Entwicklungen von Produkten und Montagetechniken. Das Bauzentrum München und seine Partner bieten ergänzend die Möglichkeit der neutralen persönlichen Beratung an. Im Raum München stehen viele erfahrene Handwerker bereit, um ein Haus mit einer hochwertigen Anlage auszustatten, die angebotenen Zuschüsse von Stadt und Bund erleichtern die Entscheidung pro Solar.

- ***Vortragsprogramm am Samstag, 25. April:***
  Grüner Saal (5. Obergeschoss): Energiesparendes Heizen: Mit Heizkörpern oder Flächenheizungen? (10.30 Uhr). Wärmepumpen oder Pelletheizung – mit oder ohne Solar? – Welche Kriterien sind für mich persön-

lich entscheidend? (11.30 Uhr). Der neue Münchner Qualitätsstandard und das neue Münchner Förderprogramm Energieeinsparung (13 Uhr). Moderne Heiztechnik kombiniert mit effizienter Solaranlage (14 Uhr). Größenbestimmung und Planung thermischer Solaranlagen (15.30 Uhr). Pelletheizungen: System-, Qualitäts- und Preisunterschiede bei Kesseln von zirka 5.000 bis 15.000 Euro? (16.30 Uhr).
Blauer Saal (4. Obergeschoss): So geht's: Meine Familie schützt das Klima! (11 Uhr). Innovationen bei der Solartechnik zum Heizen (12 Uhr). Lehm – traditioneller Baustoff mit Zukunft (13.30 Uhr). Nur solare Warmwassererwärmung, oder doch eine solare Heizungsunterstützung und Warmwasser? (14.30 Uhr). Hydraulischer Abgleich: Kostengünstige Optimierung von Heizungs- und Solaranlagen (16 Uhr).

- ***Vortragsprogramm am Sonntag, 26. April:***
  Grüner Saal (5.OG): Sonnenwärme ernten und speichern – Kollektortypen, Pufferspeicher und die dazugehörige Regelung für Laien erklärt (10.30 Uhr). Der Gebäude-Energieausweis – Woran erkenne ich die Nutzung von Solarenergie? (11.30 Uhr). Steuer-ABC für Photovoltaik und Solarwärmeanlagen (13 Uhr). Heizungstechnik von heute und morgen (14 Uhr). Wohnkomfort und Behaglichkeit – welches Heizkonzept ist das Richtige? (15.30 Uhr). Die Qual der Wahl – Solartechniken im Vergleich (16.30 Uhr).
  Blauer Saal (4. Obergeschoss): Kernkraft voraus? Argumente für und gegen die Kernenergienutzung und die Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke (11 Uhr). Die öffentlich-rechtliche Beurteilung von Solaranlagen – Genehmigungspflicht und Genehmigungsfähigkeit (12 Uhr). Mein Sonnenkraftwerk – Wie werde ich Solarstromerzeuger? (13.30 Uhr). Wärmepumpe – Schlussbericht über einen Feldtest mit Wegweiser für die Anschaffung (14.30 Uhr). Verpflichtung zur Nutzung erneuerbarer Energien – Das neue Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (16 Uhr).

Im Ausstellerforum (Seminarraum, 3. Obergeschoss) informieren Hersteller und Handwerker detailliert über ihre Produkte und Dienstleistungen:

- ***Ausstellerforum am Samstag, 25. April:***
  So halbieren Sie Ihre Heizkosten (11 Uhr). Solarenergie auf Dach und Wand (13 Uhr).Heizen mit Sonne & Holzpellets (14 Uhr). Photovoltaik – CO_2-freier Strom vom eigenen Dach (15 Uhr).
- ***Ausstellerforum am Sonntag, 26. April:***
  Solarstrom heute – Mein Dach macht Plus mit eigener Solarstromanlage (10 Uhr). So halbieren Sie Ihre Heizkosten (11 Uhr). Sinnvolle Sanierung von Bestandsbauten (12 Uhr). Photovaltik in der Praxis – Technik und Betrieb (13 Uhr). Solare Heizungsunterstützung (14 Uhr).

Für das leibliche Wohl sorgt an beiden Tagen die Cafeteria im Bauzentrum München, die Snacks und Getränke anbietet (über die Mittagszeit auch warme Speisen). Ausführliche Informationen über die Münchner Solartage im Internet unter der Adresse: *www.muenchner-solartage.de*
Die Website des Referates für Gesundheit und Umwelt lautet *www.muenchen.de/rgu,* das Bauzentrum München ist im Web direkt unter der Adresse *www.muenchen.de/bauzentrum* erreichbar. Telefonische Auskünfte gibt's im Bauzentrum München unter der Nummer 50 50 85.

Culture Cup 2009 – Streetstyle auf dem Odeonsplatz
(17.4.2009) Bereits zum dritten Mal in Folge organisiert das Schulreferat/ Sportamt den „Culture Cup" im Herzen Münchens – mitten auf dem Odeonsplatz. „Integration durch Sport in München" heißt auch 2009 das Motto des Sportevents: Vom 15. bis 17. Mai werden Münchner Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Nationen und Kulturen, Mädchen und Jungen, in verschiedenen Sportarten mit- und gegeneinander antreten. Es geht um Vielfalt, Dynamik, Teamgeist, Toleranz, Respekt und den gegenseitigen Austausch. Ein buntes Rahmenprogramm mit Showacts, Mitmach-Angeboten und Workshops rundet das Streetstyle-Wochenende ab. Radio Charivari fördert die Veranstaltung im Vorfeld und während des Turniers mit medialer Unterstützung.
Beim Culture Cup 2009 gibt es Wettbewerbe in drei Street-Sportarten: Streetdance, am Freitag,15. Mai, von 13 bis 20 Uhr, Streetball und Streetsoccer am Samstag und Sonntag (16./17. Mai) jeweils von 10 bis 20 Uhr. Mitmachen können alle Münchner Kinder und Jugendliche, Mädchen und Jungen, die sich für eine der Street-Sportarten interessieren. Die Wettbewerbe in den einzelnen Sportarten finden in unterschiedlichen Altersklassen statt (je nach Sportart Altersklassen von sieben bis 17 Jahren). Die Teams oder Tanzcrews melden sich gemeinsam unter Angabe eines Ansprechpartners oder einer Ansprechpartnerin für die Gruppe an. Jede Mannschaft oder Crew muss aus mindestens zwei Nationen bestehen. Die Anmeldung ist kostenfrei. Anmeldeschluss für alle Wettbewerbe ist der 4. Mai.
Online-Anmeldung und nähere Informationen zur Veranstaltung im Internet unter *www.sport-muenchen.de*. Auskünfte erteilt ebenso das Schulreferat/ Sportamt unter Telefon 2 33-3 21 07 beziehungsweise 2 33-3 21 43.

Keine illegale Haltung von gefährlichen Exoten-Tieren
(17.4.2009) Viele Bürgerinnen und Bürger legen sich gefährliche Exoten zu, die sie auf Tierbörsen oder im Internet erwerben. Oftmals sind sie sich hierbei nicht im Klaren darüber, welche Gefahren von den Tieren ausgehen

können, beispielsweise durch den Biss einer giftigen Schlange oder den Stich eines Skorpions. In vielen Fällen werden auch solche Tiere erworben, die dem Artenschutz unterliegen und vom Aussterben bedroht sind. Nachfolgend soll daher über die wichtigsten Aspekte des Artenschutzes sowie die Voraussetzungen der Gefahrtierhaltung informiert werden:

1. Artenschutz

Der globale Handel mit exotischen Tieren hat sich zu einem lukrativen und boomenden Geschäft entwickelt und stellt für den Bestand wildlebender Arten eine der Hauptgefährdungen dar. Legale Importe, aber auch illegale Geschäftemacher decken die ständig anwachsende Nachfrage, insbesondere bei Privattierhaltern.

Um den internationalen Handel zu überwachen und zu beschränken, wurde das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) geschlossen. Bis heute sind dem WA, welches in Deutschland seit 1976 gültig ist, mehr als 170 Staaten beigetreten. Seit dem 1. Januar 1984 hat die Europäische Union (EU) das WA einheitlich und verbindlich umgesetzt. Um den Erfordernissen des Europäischen Binnenmarktes gerecht zu werden, gelten seit dem 1.Juni 1997 grundlegend überarbeitete Verordnungen. Das neue Europäische Artenschutzrecht setzt das WA und zum Teil auch EU-Richtlinien um.

Derzeit sind zirka 8.000 Tierarten im WA gelistet und stehen damit unter Schutz. Diese Tatsache macht die Tiere jedoch offensichtlich noch interessanter für Tierhalter und treibt den illegalen Handel auch in Deutschland an. In den letzten 20 Jahren vollzog sich hierbei eine Trendverschiebung vom klassischen Papageien- und Waldvogelhalter hin zum Reptilien- und Gefahrentierhalter.

Starke Überschneidungen von artgeschützten und gefährlichen Tieren in privater Haltung gibt es speziell in den Bereichen der Riesenschlangen (Boidae), Panzerechsen (Crocodylia), Krustenechsen (Helodermatidae), Warane (Varanidae) und Leguane (Iguanidae).

Es ist jedoch zu bedenken, dass die überwiegende Mehrheit der artgeschützten Tiere als nicht gefährlich im Sinne des Sicherheitsrechtes einzustufen sind.

Vor dem Erwerb artgeschützter Tiere sind jedoch spezielle artenschutzrechtliche Pflichten zu beachten (z.B. Nachweis-, Melde- und Kennzeichnungspflichten). Informationen und Formulare zum Artenschutz hat die Untere Naturschutzbehörde im Internet eingestellt: www.muenchen.de; Suchbegriff „Artenschutz".

Artgeschützten Tieren oder Pflanzen sind in ihren Wildbeständen stark gefährdet und vom Aussterben bedroht. Der Handel damit trägt dazu bei, dass täglich weltweit 150 Tier- und Pflanzenarten aussterben. Diese Tier-

oder Pflanzenart gehen für immer verloren und hinterlassen erhebliche Lücken im Naturkreislauf und gefährden dadurch andere Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand.
Auch heimische Nachzuchten dieser geschützten Tierarten tragen zu Gefährdung der Wildbestände bei, da sie früher oder später auf eine sogenannte „Blutauffrischung" in Form von Wildentnahmen angewiesen sind.
Ein Verzicht auf den Erwerb artgeschützter Tiere, stellt einen aktiven Beitrag zum Erhalt der weltweiten Artenvielfalt dar. Beim Erwerb ist den Tieren der Vorzug zu geben, die bereits schon einmal Nachzuchten in der EU hatten.
Ausführliche Informationen zum Artenschutz hat auch das Bundesministerium der Finanzen in Zusammenarbeit mit dem Bund für Naturschutz (*www.bfn.de*) unter den nachfolgenden Adressen im Internet eingestellt: *www.zoll.de* Suchbegriff „Artenschutz" und *www.artenschutz-online.de*.

2. Gefährliche Tier-Exoten

Aber nicht nur der illegale Handel mit Tier-Exoten ist ein Problem: Viele Menschen treffen die Entscheidung, sich ein exotisches Tier zu halten, allein auf Grund des Aussehens, aber ohne sich vorher über die Gefährlichkeit und Bedürfnisse des Tieres informiert zu haben. Dass von dem Tier eine mögliche Gefahr ausgeht, beispielsweise durch ein für den Menschen gefährliches Gift, ist für den neuen Besitzer zunächst oft zweitrangig. Verlieren Besitzer das Interesse an ihren Tieren oder vielmehr an ihrer aufwändigen Haltung, so kommt es oftmals dazu, dass exotische Tiere in der freien heimischen Natur ausgesetzt werden und stellen damit – sofern sie nicht entdeckt werden – eine latente Gefahr für Menschen, Haustiere und heimische Tierarten dar oder verenden qualvoll. Darüber hinaus entkommen den Hobbytierhaltern immer wieder gefährliche Tier-Exoten, die dann zu einem zusätzlichen Sicherheitsrisiko für ahnungslose Nachbarn im Haus und Passanten werden.
Auch beim zulässigen Erwerb von Reptilien, Amphibien und anderer Exoten, sind vor dem Kauf – zu Ihrem eigenen Schutz und zum Wohl der Tiere – genaue Kenntnisse über die Biologie der betreffenden Art und der sich daraus ergebenden Haltungsanforderungen erforderlich sowie Vorbereitungen für deren artgemäße Unterbringung zu treffen.
Unabhängig vom Artenschutz bedarf die Haltung von gefährlichen Tier-Exoten in Bayern einer sicherheitsrechtlichen Erlaubnis, die vom das Kreisverwaltungsreferat München nur dann erteilt wird, wenn der Antragsteller ein berechtigtes Interesse für die Haltung nachweist, gegen seine Zuverlässigkeit keine Bedenken bestehen und durch die Tierhaltung keine Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz entstehen. Die Erlaubnis kann auch vom Nachweis des Bestehens einer Haftpflichtversi-

cherung abhängig gemacht werden. In der Regel werden keine Genehmigungen erteilt, wenn im Haushalt des Tierhalters kleine Kinder leben. Ausführliche Informationen zur Gefahrtierhaltung hat das Kreisverwaltungsreferat München unter der nachfolgenden Adressen im Internet eingestellt: *www.muenchen.de* Suchbegriff „Gefahrtierhaltung".

Ausstellung „Rechtsextremismus in Bayern"

(17.4.2009) Im Städtischen Luisengymnasium wird vom 20. bis 27. April die vom BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung konzipierte Ausstellung „Rechtsextremismus in Bayern" gezeigt. Diese beschreibt auf großen Schautafeln die aktuellen und wichtigsten radikalen Entwicklungen in Bayern. Ein besonderer Akzent ist auf die rechte Jugendszene gelegt: Musikszene, „brauner Lifestyle" und seine Symbole etc. Die Ausstellung will über neue Strategien des Rechtsextremismus aufklären und dazu anregen, wachsam zu sein und vor Ort konkret etwas gegen rechtsradikale Entwicklungen zu tun, insbesondere in der Arbeit mit Jugendlichen.
Die Ausstellung ist in der Aula des Gymnasiums im Erdgeschoss des Altbaus, Luisenstraße 7, Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 17 Uhr und Freitag von 7.30 Uhr bis 14 Uhr für alle interessierten Besucherinnen und Besucher frei zugänglich. Für Gruppen können Arbeitsblätter mit Lösung im Sekretariat im 1.Stock, Zimmer 144, abgeholt werden.

Ausstellung „Honoré Daumier" im Museum Villa Stuck

(17.4.2009) Anlässlich des 130. Todestages von Honoré Daumier (1808 bis 1879) präsentiert das Museum Villa Stuck eine Ausstellung mit mehr als 100 der besten Grafiken und Skulpturen des französischen Künstlers. Als Bildjournalist hat Daumier innerhalb von 40 Jahren ein umfangreiches Werk von etwa 4.000 Lithografien geschaffen. Seine großen Zyklen über die politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse der Epoche haben bis heute nichts von ihrer Aktualität und Brisanz verloren.
Die Ausstellung „Honoré Daumier. Provocation et Finesse" zeigt frühe und späte politische Blätter und gesellschaftskritische Darstellungen. Begleitend zu den Lithografien werden einige seiner wenigen Skulpturen zu sehen sein. Im Auftrag seines Redakteurs Charles Philipon fertigte Daumier zwischen 1831 und 1835 die Parlamentarier-Büsten; kleine, bemalte und ungebrannte Tonskulpturen, bei denen er gekonnt die Charakterzüge der Politiker ins Anatomische übersetzte, und die ihm als Vorlage für spätere Karikaturen dienten.
Die Ausstellung des Museums Villa Stuck ist eine Kooperation mit der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloß Gottorf, dem Käthe Kollwitz Museum, Köln und der Honoré-Daumier-Gesellschaft.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 22. April, um 19 Uhr sprechen Stadtrat Richard Quaas (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, Grußworte. Dieter Prochnow liest aus einem Essay von Charles Baudelaire über Honoré Daumier.
Die Ausstellung „Honoré Daumier. Provocation et Finesse" ist vom 23. April bis 28. Juni, Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, zu besichtigen. Der Eintritt beträgt 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Nähere Informationen im Internet unter *www.villastuck.de*.

Klangspuren plus: Gesprächskonzert mit Johannes X. Schachtner
(17.4.2009) Im Zentrum der Gesprächskonzerte der Münchener Biennale „Klangspuren plus" stehen Uraufführungen von Auftragswerken junger Komponistinnen und Komponisten. Es werden jeweils Kompositionen der Tradition und der neueren Musik, die einen besonderen Bezug zu dem uraufgeführten Werk haben, ausgewählt.
Am Mittwoch, 22. April, 20 Uhr, findet ein Gesprächskonzert unter der Moderation von Siegfried Mauser mit dem Komponisten Johannes X. Schachtner (geboren 1985) statt. Es kommen Werke von Robert Schumann, Helmut Lachenmann, Jan Müller-Wieland, Maurice Ravel und Johannes X. Schachtner selbst zur Aufführung. Johannes X. Schachtner studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Als Dirigent arbeitete er u.a. mit den Münchner Symphonikern. 2007 gab er sein Operndebüt mit Rossinis „Il Turco in Italia". Er war Preisträger beim 2. Internationalen Kompositionswettbewerb des Düsseldorfer Orgelfestivals und erhielt für 2009/2010 ein Aufenthaltsstipendium der Bayerischen Staatsregierung in der Villa Concordia in Bamberg.
Karten für das Gesprächskonzert am 22. April, 20 Uhr, im Gasteig, Black Box, Rosenheimer Straße 5, sind für 10 Euro, ermäßigt 5 Euro über München Ticket, telefonisch unter 01 80- 54 81 81 81 oder im Internet unter *www.muenchenticket.de* sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Nähere Informationen auch unter *www.muenchenerbiennale.de.*

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche
Dienstag, 21. April

9.30 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 22. April

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 17. April 2009

Marsstraße (Maxvorstadt)
Das Baureferat hat zwischen Seidlstraße und Dachauer Straße einen kompletten Straßenumbau durchgeführt. In der kommenden Woche erfolgen die abschließenden Asphaltarbeiten für die, teilweise noch fehlende, Fahrbahndeckschicht.
Von 21. bis 24. April 2009
bestehen im Zuge der Marsstraße und in der Seidlstraße Richtung Norden Fahrspurreduzierungen. Die Arbeiten werden auch während der verkehrsärmeren Nachtstunden von 20.00 Uhr bis 06.00 durchgeführt.

Tegernseer Landstraße / Mc-Graw-Graben (Giesing - Harlaching)
Das Baureferat hat im vergangenen Jahr umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den Stützwänden durchgeführt. Nun werden an der östlichen Stützwand die abschließenden Beschichtungsarbeiten, die Ende letzten Jahres wetterbedingt nicht mehr ausgeführt werden konnten, durchgeführt.
Von 21. April bis Anfang Mai 2009
sind die Fahrspuren im Zuge der Tegernseer Landstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts seitlich verschwenkt. In der Zufahrtsrampe von der Chiemgaustraße zur Tegernseer Landstraße und in der Abfahrtsrampe von der Tegernseer Landstraße zur Stadelheimer Straße ist jeweils nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Herzogstandstraße (Giesing)
Die Stadtwerke schließen Gebäude in der Herzogstandstraße und am Walchenseeplatz an das Fernwärmenetz an.
Von 20. April bis Mitte Juli 2009
ist in der Herzogstandstraße zwischen Deisenhofener Straße und Rißbachstraße eine Einbahnregelung Richtung Süden (zur Spixstraße) eingerichtet.

Lilienthalallee (Freimann)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 20. April bis Mitte Juli 2009
ist in Höhe des MOC eine Inselbaustelle eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Stadtkämmerei in eigener Sache

Stadt München in vorderster Reihe bei der Entschuldung
(17.4.2009) Durch die Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) wird in der heutigen Presse der Eindruck erweckt, dass München eine Spitzenplatz beim Schuldenmachen hätte.
Das Gegenteil ist der Fall: München steht in vorderster Reihe beim Schuldenabbau.
Nach 80 Millionen Euro im Jahr 2006, 430 Millionen Euro im Jahr 2007, 600 Millionen Euro im Jahr 2008 und bereits rund 68 Millionen Euro in diesem Jahr, hat die Stadt einen Betrag von fast 1,2 Milliarden Euro an Krediten zurückgeführt – und dies ohne den Verkauf von Tafelsilber.
Betrachtet man den aus unserer Sicht relevanten Hoheitshaushalt (ohne die Eigenbetriebe), ergibt sich zum heutigen Tag eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 1.640 Euro.
Verzerrt wird dieser bundesweite Vergleich weiterhin dadurch, dass in den statistischen Zahlen die sogenannten Kassenkredite nicht erscheinen, also Kredite, die Städte eigentlich nur für kurzfristige Zahlungsengpässe nutzen dürfen. Diese werden aber von vielen Städten inzwischen zur dauerhaften Finanzierung eingesetzt, fließen aber in die Pro-Kopf-Verschuldung nicht ein.
Münchens Schuldenstand bei den Kassenkrediten beläuft sich hingegen auf Null.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 17. April 2009

Cross-Border Leasing in München
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Hans Podiuk

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
17.04.09

Cross-Border Leasing in München

In der Rathaus-Umschau vom 15.04.2009 beantwortet der Kämmerer meine Anfrage zum Cross-Border-Leasing in München („Gibt es neue Erkenntnisse in Sachen Cross-Border-Leasing..., insbesondere bei den Stadtwerken?“) mit einem Zitat des Referates für Arbeit und Wirtschaft, das wiederum die Stadtwerke wiedergibt:

„Die Stadtwerke verweisen auf ihre Stellungnahme, die sie zu dieser Thematik aufgrund einer Anfrage vom 30.09.2008 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE abgaben:
<Bedingt durch die konservative Vertragsgestaltung sowie aufgrund von sicheren Staatsanleihen haben die SWM infolge der derzeitigen Finanzkrise weiterhin keine Auswirkungen zu erwarten. >“

In der Beantwortung vom 30.09.2008 ist o.g. Zitat jedoch nicht zu finden. Dort hieß es „Mit den Vertragspartnern dieser Transaktion ist eine bei solchen Vertragsverhältnissen übliche Vertraulichkeitsvereinbarung über die Veröffentlichung von Einzelheiten dieses Leasinggeschäfts getroffen worden. Ob Überlegungen zu weiteren Leasinggeschäften bestehen, muss den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zugerechnet werden.“

Nachdem ich ausdrücklich nach Cross-Border gefragt habe, ist die Antwort mit Verweis auf sichere Staatsanleihen geradezu lächerlich und geht an der Frage vorbei. Ich erwarte auf klare Fragen klare Antworten, keine mehrdeutigen, interpretationsfähigen Ausweichmanöver.

Daher frage ich:

1. Gibt es bei den Stadtwerken neue Erkenntnisse in Sachen Cross-Border-Leasing? Nachdem München im Hoheitsbereich und bei den anderen städtischen Gesellschaften keine derartigen Verträge hat, kann sich der Artikel wohl nur auf die Stadtwerke beziehen.

2. Was ist unter einer konservativen Vertragsgestaltung zu verstehen?

3. In welchem Zusammenhang stehen die sicheren Staatsanleihen mit den Cross-Border-Geschäften?

Hans Podiuk, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de